

Schulwegplan VS Klosterneuburg Kierling



Liebe Eltern!

In Österreich verunglücken im Straßenverkehr jährlich bis zu 500 Kinder auf dem Weg zur Schule, mehr als 15% davon in Niederösterreich.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher, Maßnahmen zu setzen, um die Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative davon ist dieser Schulwegplan, den Sie nun in Händen halten.

Wichtig für Sie ist, den im Plan empfohlenen Weg mit Ihren Kindern ausreichend zu üben und diese auf die im Plan gekennzeichneten Gefahrenstellen aufmerksam zu machen.

Wichtig ist aber auch, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Sie als Vorbild für Ihr Kind im Straßenverkehr, die Gemeinde als Zuständige für bauliche und technische Maßnahmen und die Schule als Organisator von Projekten und Aktionen rund um den Schulweg.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

AUVA-Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA  
Ing. Bernard Pfandler  
(01) 33 1 33 DW 297  
bernard.pfandler@auva.at

Judith Wölfl  
(01) 33 1 33 DW 246  
judith.woelfl@auva.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

**Schulwegsicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

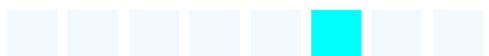
**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z.B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weiter gehen.

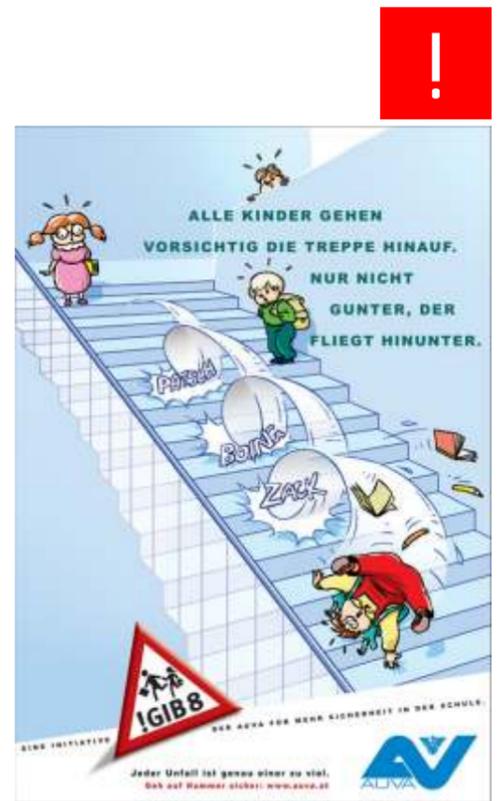
**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



Dieser Schulwegplan entstand mit der Unterstützung der Leitung der Volksschule Kierling und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



Die Volksschule liegt direkt an der stark befahrenen B14. An beiden Fahrbahenseiten gibt es Gehwege, die teilweise sehr eng sind und besonders bei schlechtem Wetter zur Stolperstelle werden könnten. Für die Kinder ist es wichtig, dass sie nahe an der Hausmuerseite gehen, um so nicht auf die Fahrbahn zu geraten. Probleme zu Schulbeginn sind vielfach von den Eltern selbst verursacht. Kinder werden mit dem Pkw zur Schule gebracht, oft halten die Eltern vor dem Schuleingang gedankenlos so, dass die Kinder die Straße queren müssen und das eigene Fahrzeug für nachfolgende oder entgegenkommende Autos ein gefährliches Sichthindernis darstellt. Kindern, die zu Fuß kommen, bietet der Plan konkrete Unterstützung. Der weitgehend sicherste Weg ist blau eingezeichnet. Stellen, die besondere Aufmerksamkeit verlangen, sind angeführt.



- S** deine Schule
- H** wichtige Haltestellen
- der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

<b>4</b> 	<b>4</b> 	<b>4</b> 
Vorsicht	erhöhte Vorsicht	Gefahr

Version 9.08



**1**



Vor der Schule: Eine Ampel ist relativ einfach in der Handhabung: Grün - gehen, Rot - warten, wenn sich nur alle Kfz-Lenker daran halten würden! Auch wenn du Grün hast: Schau zuerst und gehe erst los, wenn alle Autofahrer tatsächlich angehalten haben.



**2**



Dietschen/Kirchenplatz: Nutze hier unbedingt die eingezeichneten Wege und wechsele nicht die Fahrbahnseite. Leider ist der Kirchenplatz öfters stark verparkt, d.h. für dich: Achte beim Queren besonders darauf, dass die Autofahrer dich auch gesehen haben.



**3**



Feldgasse/Otto-Kochwasser-G.: Meide hier die Hauptstraße für deinen weiteren Schulweg (der Gehsteig ist hier sehr eng und unübersichtlich, du kannst leicht auf die Fahrbahn geraten), sondern nutze die Otto-Kochwasser-Gasse, gehe dann über die Stiege weiter zur Hauptstraße.



**4**



Die Feldgasse ist sehr eng und es gibt keine Gehsteige. Die Autofahrer sind hier weitgehend angepasst unterwegs, für dich heißt es aber trotzdem aufmerksam zu sein. Besonders bei schlechter Sicht ist auf den Verkehr zu achten und entlang der Hausmauer zu gehen.

